

gibt daß Ordnung und Sicherheit jederzeit gewährleistet wurden. Unsere Partei hat sich mit der Übernahme der dahinterstehenden Verantwortung ein großes Verdienst erworben, zu dem natürlich die befreundeten Parteien und gesellschaftlichen Organisationen ihren Beitrag ebenfalls geleistet haben.

Ich bin mir bewußt daß es heute in erster Linie um die Erneuerung im Innern unseres Landes geht; sonst wird alles andere in Frage gestellt. An diesem Kampf nehmen die Kommunisten, die Angehörigen der NVA, der Grenztruppen und die Zivilbeschäftigten mit festem politischem Standpunkt und großer Einsatzbereitschaft teil. Trotzdem halte ich es für notwendig, auf den engen Zusammenhang von Innen-, Außen- und Sicherheitspolitik zu verweisen. Wir können und dürfen nicht die Augen davor verschließen, daß einflußreiche Kreise der NATO sich von der Illusion leiten lassen, angesichts »rapide voranschreitender Veränderungen in Osteuropa« den Sozialismus politisch, ideologisch, ökonomisch aufzuweichen, letztlich ihn zu liquidieren. Die Hinwendung in BRD-Medien von seiten Bonner Politiker zu innenpolitischen Fragen der DDR und nicht des eigenen Staates, der BRD - zum Beispiel während der vorgestrigen Tagung des Bundestages zur Diskussion über die Regierungserklärung des Bundeskanzlers »Zur Lage der Nation im geteilten Deutschland« -, hatte letztendlich ein wichtiges militärpolitisches Ergebnis.

Die Volksmassen in der BRD wurden wahrhaft narkotisiert, und hinter ihrem Rücken wurde der größte Rüstungshaushalt in der Geschichte der BRD - von der Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt - von den Bonner »Volksvertretern« verabschiedet. Das wurde doch nicht getan, um Geld zu verschleudern!

Das Rüstungsausmaß der NATO-Streitkräfte und insbesondere der Bundeswehr, vor allem auf konventionellem Gebiet, hat neue qualitative Maßstäbe erreicht. Fakten darüber sind weitestgehend bekannt, so daß ich auf Zahlen verzichten kann. Aber auf eine Sache muß ich verweisen: Nach der prinzipiellen strategischen Orientierung der obersten NATO-Gremien erwägen reaktionäre NATO-Politiker und Militärs, wie mit »nichtmilitärischen Mitteln und Methoden« der Sozialismus zu Fall gebracht werden kann.

Dabei ist ein sogenannter Vierstufenplan im Gespräch, dessen Ziel darin besteht, die Nachkriegsordnung in Europa zu revidieren und die sozialistischen Staaten in das imperialistische System einzugliedern.

In seiner *ersten Stufe* wird die Aushöhlung der führenden Rolle der marxistisch-leninistischen Partei über eine sogenannte innere Selbstbestimmung angestrebt. Die von bestimmten Demonstranten in der DDR